

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gareth-Kapelle gegebenen Ablass, wie er auch einen Ablass von 40 Tagen, laut vorhandenen Ablassbriefes l. J. verliehen hat allen jenen, die reumüthig beichten und kommuniziren, an den Festen der drei oben genannten Bischöfe, die Kapelle der heiligen Jungfrau Margareth, Filiale der Pfarrkirche der seligsten Jungfrau Maria zu Linz, mit Andacht besuchen oder zur Reparatur derselben beitragen. Ohneweiters freudenreich war dieses Ereigniß für den Stadtpfarrherrn Georg Schretl, allein die erwähnten Unruhen, welche noch immer währten, machten auch ihm viel zu schaffen, und besonders hatte Linz im Jahre 1476 einen kühnen, kriegerischen Ausritt zu bestehen, indem Heinrich und Christoph von Lichtenstein dasselbe aus ihrem Schlosse Ottensheim mit 1500 Mann überfielen, und die Vorstadt abbrannten; jedoch die Stadt selbst und das Schloß konnten sie nicht bemeistern. Außer diesen Uebeln mußte endlich der Stadtpfarrherr Georg Schretl noch im Jahre 1481 eine große Feuersbrunst, wodurch Linz größtentheils in Asche gelegt worden ist, und im Jahre 1482 einen so kalten Winter erleben, daß man viele Leute erfroren antraf.

Alle diese Uebel verwundeten tief das zartfühlende Herz des Stadtpfarrherrn Georg Schretl, und sie mögen nicht das Wenigste beigetragen haben zu seinem bald darnach erfolgten Tode.

### §. 18.

Stadtpfarrherr Simon Huet vom Jahre 1484.

Es war Simon Huet zugleich Probst des Stiftes Bischofen, und hatte als Vikar der Stadtpfarre zu Linz einen gewissen Ambrosius Mittermayr, Magister der sieben freien Künste. Noch immer wütheten auch unter diesem Stadtpfarrherrn die Fehden im Innern und der Krieg gegen Außen, aber sammt dem geschah für die Stadtpfarre zu Linz, besonders nach dem Friedensschlusse mit den Ungarn, manches gar Gute und Wichtige.